

Die 11. Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 44

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die 11. Seite



Ein rechter Mann hat immer Glück.
— *Il y a toujours une providence pour l'honnête homme.*
(Die Woche)

Er: «Heute nacht träumte ich, ich wäre im Himmel!»
Sie: «War ich bei dir?»
Er: «Ich sagte doch, ich träumte, ich wäre im Himmel!»

Vereinsnachricht. Zur nächsten Sitzung können die Mitgliedskarten und Damen mitgebracht und umgetauscht werden.

Der Dorfpfarrer predigt Sonntags über die Ehe.

«Wehe dem Manne», ruft er aus, «der sein Weib schlägt! Seine Hand soll zu Stein werden!»

«Jessas», seufzt da die Moosbäuerin, «da gäb' es ja erst recht blaue Flecken!»

Formalitäten. «Vater, warum geben sich denn Brautleute vor dem Pastor die Hand?»

«Das ist eine reine Formsache, mein Junge, genau so, wie sich die Boxer die Hand reichen, bevor der Kampf beginnt!»



Also, ein für allemal, wenn weniger als fünf Franken im Geldschrank sind, wird nicht mehr abgeschlossen, die Reparaturen, die diese Einbrecher jedesmal verursachen, kosten ja viel mehr!

— *Je vous répète qu'il est idiot de fermer le coffre quand il contient moins de 5 francs. Depuis que nous avons été cambriolé, cela nous coûte au moins le double de le faire ouvrir.*

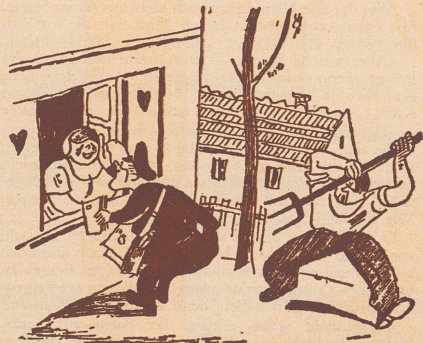


Reiserinnerungen. — *Souvenirs de voyage.*

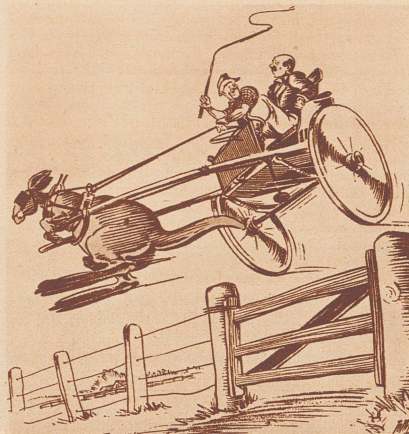
Zeichnung H. Lehmann

«Deine Frau ist ja böse auf dich?»
«Ja, sie wollte zu ihrem neuen Kleid Schuhe aus Schlangenhaut haben!»
«Und hat sie welche bekommen?»
«Nein — ich sagte ihr, dann könnte sie ja ebensogut barfuß gehen!»

Liebesgeflüster. «Was sagen Sie dazu? Denken Sie, ich bin dahintergekommen, daß mein Mann mich seit langem vom Büro aus immer von einem Angestellten anrufen und mir Zärtlichkeiten sagen läßt! So eine Unverschämtheit! Er geht dann zum Fußballspielen!»
«Aber konnten Sie denn das nicht an der Stimme merken?»
«Nein! Ich schickte die Köchin an den Apparat, weil er mich immer gerade beim Bridgespielen störte.»



Gleich wird es hier eine schwere Beamtenbestechung geben.
— *Je vais lui apprendre moi, ce que c'est que la corruption des fonctionnaires!*



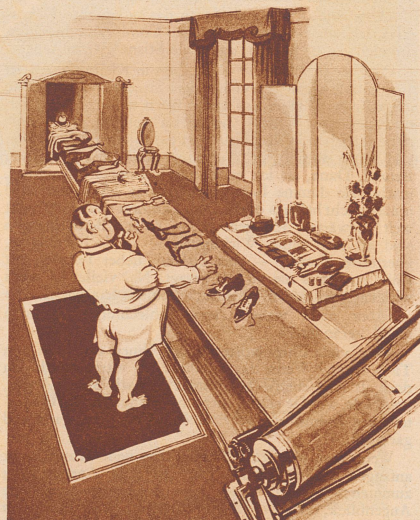
«Ich kann geschlossene Tore einfach nicht aussehen — so kam ich auf diese Idee!»
— *Je déteste descendre pour ouvrir les clédards.*
(Bulletin)

— *Vous n'avez tué que votre oncle!*
— *Oui.*
— *Dommage! Si vous aviez tué toute la famille, j'aurais pu alléguer une crise de folie comme circonstance atténuante dans ma plaidoirie.*

— *Je vous embauche, vous pouvez aller travailler.*
— *Comment travailler... je croyais que vous aviez demandé un surveillant.*

— *Ne vous en faites pas! Moi aussi, j'ai été jadis valet de chambre et maintenant, me voilà propriétaire d'un grand hôtel.*
— *Mais moi, j'ai déjà été propriétaire d'hôtel, et je suis devenu valet de chambre.*

Le président. — *Accusé, êtes-vous marié?*
L'accusé, d'un air aimable. — *Monsieur le président a peut-être une fille!...*



Am laufenden Band.

(Passing Show)

Der Automobilkönig kann nicht von seiner Fabrikationsmethode lassen — nicht einmal beim Ankleiden.
Le Roi de l'automobile s'habille.